

INFOSHEET

Aktuelle Situation der Familien

Frühe Hilfen unterstützen Familien und helfen ihnen dabei, gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen der Kinder zu schaffen. Durch eine Befragung wurden die aktuelle Situation, erneut aufgetretene Belastungen sowie die damit verbundene Unterstützung der (aktuell oder zuvor) begleiteten Familien erhoben.

Methode

Es wurden 322 Familien kontaktiert, die im Rahmen der Frühen Hilfen begleitet worden waren bzw. noch begleitet wurden und ihre Zustimmung erteilt hatten, auch nach Abschluss der Begleitung für Forschungsprojekte kontaktiert zu werden. Insgesamt füllten 99 Familien im Zeitraum von 22. Juli 2024 bis 30. August 2024 einen Onlinefragebogen (vollständig) aus.

Beschreibung der Stichprobe

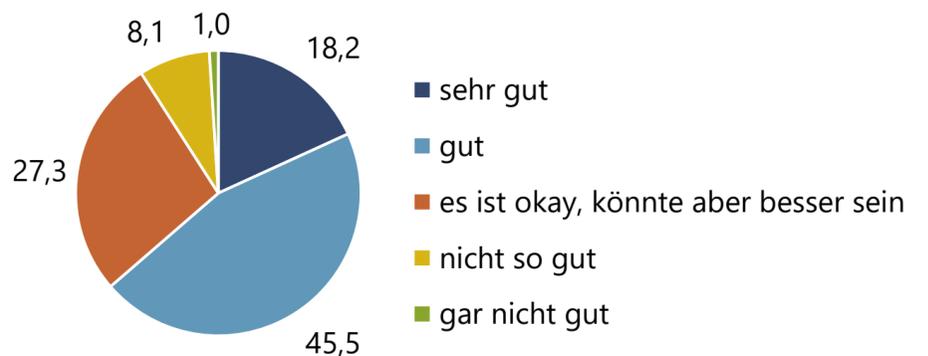
Die Stichprobe bestand größtenteils aus Müttern im Alter zwischen 22 und 44 Jahren (zum Zeitpunkt der letzten Geburt), drei Prozent der Befragten waren Männer. Rund 43 Prozent der Befragten gaben an, insgesamt eine Geburt erlebt zu haben, bei einem Drittel (33 %) waren es zwei, bei einem Fünftel (20 %) drei Geburten. Im Haushalt der Befragten leben meist drei (35 %), vier (30 %) oder fünf (14 %) Personen. Der Großteil der Teilnehmenden ist in Österreich geboren (82 %). Die meisten Befragten sind angestellt (38 % in Vollzeit und 30 % in Teilzeit) oder in Karenz (13 %). Nur vier Prozent besitzen maximal einen Pflichtschulabschluss, 41 Prozent haben einen Hochschulabschluss. Rund 27 Prozent der Befragten werden aktuell noch von den Frühen Hilfen begleitet, und bei 66 Prozent der befragten Familien ist die Begleitung bereits abgeschlossen. Sieben Prozent gaben hierzu keine Antwort.

Aktuelle Situation

64 Prozent der Familien gaben zum Zeitpunkt der Befragung an, dass es ihnen aktuell gut oder sehr gut gehe.

Genannte Herausforderungen betreffen (psychische) Erkrankungen, Stress, Überforderung, Hürden bei Kinderbetreuung und Berufseinstieg, finanzielle Sorgen, fehlende (familiäre) Unterstützung, ein fehlendes soziales Netz und die Tatsache, alleinerziehend zu sein.

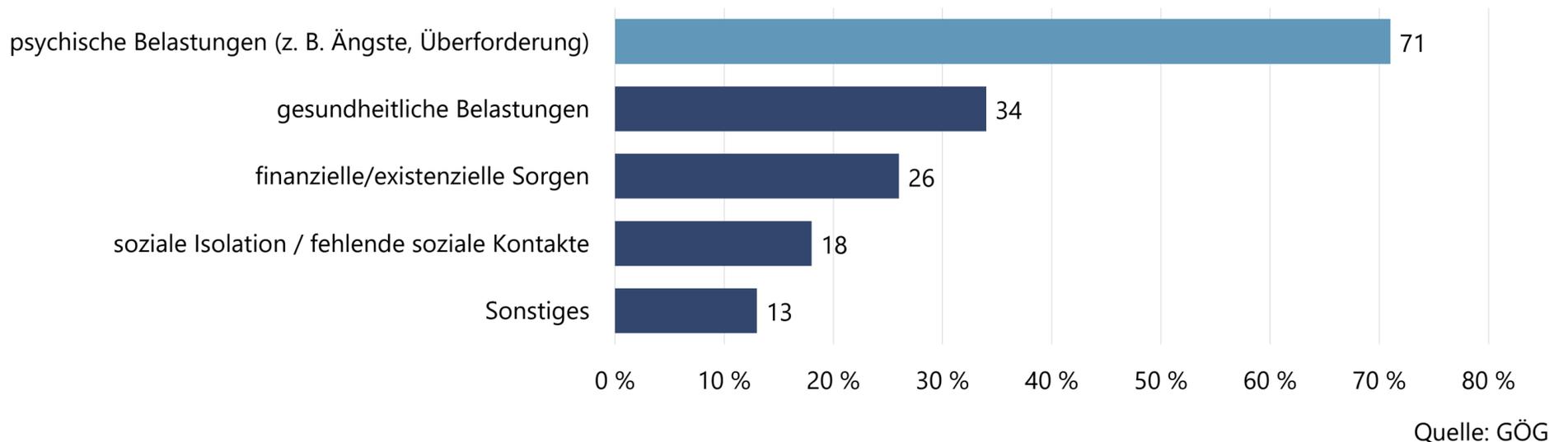
Wie geht es Ihnen aktuell?



Angaben in Prozent
Quelle: GÖG

Belastungen

58 Prozent jener Befragten, die aktuell nicht mehr von den Frühen Hilfen begleitet werden, gaben an, dass seit dem Ende der Begleitung durch die Frühen Hilfen wieder Belastungen aufgetreten seien. Die meisten Familien waren psychisch belastet.

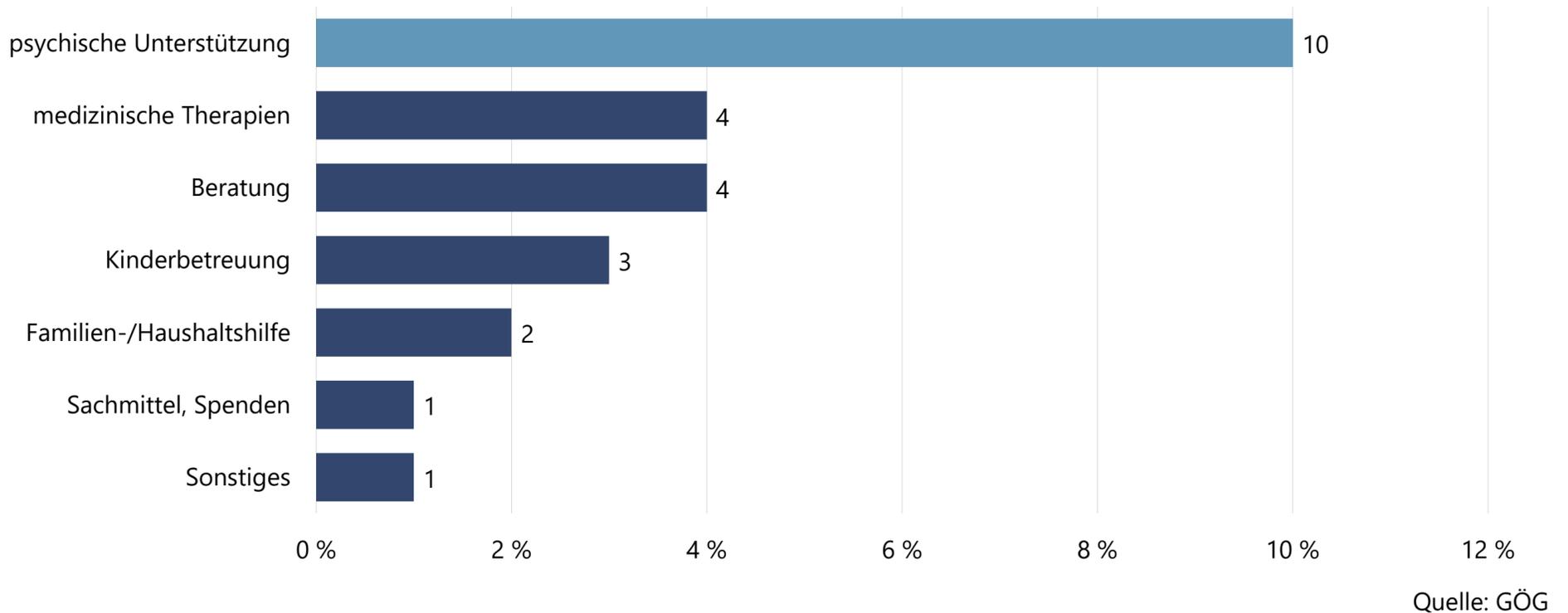


Unterstützung

53 Prozent jener Familien, bei denen wieder eine oder mehrere Belastungen aufgetreten sind, haben zu deren Bewältigung Unterstützung bekommen.

Am häufigsten wurde die Unterstützung von Fachpersonen und vom Freundes- bzw. Familienkreis geleistet (jeweils 9/17). Den zuvor abgefragten Belastungen entsprechend wurde vor allem psychosoziale Unterstützung in Anspruch genommen. Das Fehlen passender Unterstützungsangebote wurde als häufigster Grund dafür genannt, warum man keine Unterstützung erhalten hatte.

Welche Art von Unterstützung haben Sie bekommen?



Weitere Informationen finden Sie unter [nzfh.at](https://www.nzfh.at).

Zitiervorschlag: Ofner, Tonja (2024): Aktuelle Situation der Familien. Gesundheit Österreich, Wien